



HESSISCHER LANDTAG

07. 10. 2021

HHA

Dringlicher Berichts Antrag **Fraktion der Freien Demokraten** **„Pandora Papers“ und Fraport AG**

Die „Pandora Papers“, welche „NDR“, „WDR“ sowie „Süddeutsche Zeitung“ gemeinsam mit Hunderten Journalistinnen und Journalisten ausgewertet haben, werfen Fragen auf. Als mehrheitlich im staatlichen Eigentum befindliche Gesellschaft gehört die Fraport AG zu den öffentlichen Unternehmen. Allein aus der Eigentumssituation steht die Landesregierung Hessen gegenüber ihren Bürgerinnen und Bürgern in der Pflicht, größtmögliche Transparenz walten zu lassen und zu den aktuellen Vorwürfen ausführlich Stellung zu nehmen sowie für lückenlose Aufklärung zu sorgen. Die Vorwürfe beziehen sich dabei insbesondere auf mögliche Verflechtungen mit Unternehmen, welche in der EU und den USA unter Sanktionen stehen.

Die Landesregierung wird ersucht, im Haushaltsausschuss (HHA) über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Welche direkten oder indirekten geschäftlichen Beziehungen hat die Fraport AG in Russland gepflegt und welchem Zweck dienen sie?
2. Die Enthüllungen des „Pandora Papers“ über Verflechtungen der Fraport AG drohen eine zumindest rufschädigende Wirkung zu entfalten. Dem ist seitens des Aufsichtsrates durch offensive Aufklärung zu begegnen. Ist der Aufsichtsrat der Fraport AG seinen Kontrollpflichten- sowie seinen Pflichten Maßnahmen des Risikomanagements zu überwachen zu jedem Zeitpunkt ausreichend nachgekommen?
3. Inwiefern ist das Land Hessen als Miteigentümer der Fraport AG seinen Pflichten der Überprüfung nachgekommen, mögliche Konsequenzen abzuschätzen mit sanktionierten Unternehmen Geschäftsbeziehungen einzugehen, da dies womöglich Implikationen politischer Natur nach sich ziehen könnte?
4. Aus dem „Pandora Paper“ wird deutlich, dass die Fraport AG über ein sogenanntes „Operator Agreement“ eine Art „Betreibervereinbarung“ mit der Betreibergesellschaft des Pulkowo-Flughafen in St. Petersburg geschlossen hat. Was sind die genauen Gründe eines Engagements der Fraport AG?
Wie weitreichend sind die Geschäftsbeziehungen, da sogar der Begriff des „Lead Operator“ fiel?
5. Erste Hinweise aus dem „Pandora Paper“ lassen die Frage zu, dass in der bislang wenig transparenten Aufteilung der Anteilseigner des Joint Ventures, zu dem auch die Fraport AG gehört, wohlmöglich die sanktionierte VTB eine „Leader“ Position innehält?
Kann dies ausgeschlossen werden?
6. Welche konkreten Schritte plant die Hessische Landesregierung, um volle Transparenz gegenüber seinen Bürgerinnen und Bürgern zu schaffen und wann kann mit einer abschließenden Erklärung gerechnet werden?

Wiesbaden, 7. Oktober 2021

Der Fraktionsvorsitzende:
René Rock